

One Piece - Der verhasste Tag

Von Chosha-san

Kapitel 3: Trennung

Es waren 2 Monate vergangen. In der Zeit wanderten die beiden Schwestern von Weg zu Weg und besichtigten einige alte Burgen und Tempel. Während Robin die alten Schriften entschlüsselte, dokumentierte Akira alles harr genau mit ihrer Kamera.

Sie hatte sich leider Gottes, wie Robin fand, die Gewohnheit alles zu filmen. Eigentlich hatte Robin nichts dagegen, nein sie fand es sogar hilfreich und interessant im Nachhinein sich nochmal alte Bänder anzusehen, wenn ihre Schwester sie nicht nur immer ins Bild genommen hätte.

Die beiden waren in einer kleinen Stadt namens Rejin. Sie fühlten ihre Vorräte auf und bummelten ein bisschen in der Stadt. Sie vereinbarten sich für 2 Stunden zu trennen.

Am Abend wartete Akira auf ihre Schwester, in der Nähe eines Dschungels, der an Rejin grenzte. Doch sie kam nicht. Akira machte sich große Sorgen. Sonst hielt sich Robin doch immer an die Vereinbarungen.

Nach einer halben Ewigkeiten kam Robin. Sie hatte ein ernstes Gesicht und wunderte sich über ihre kleine Schwester, die schon Tränen in den Augen hatte.

"Ist was?", fragte sie verwundert. "Ach nichts...Außer das du 5 Stunden zu spät bist! Mein Gott ich hab mir Sorgen um dich gemacht!!!", brüllte Akira sie an. "Reg dich doch nicht so auf", meinte Robin kalt. Akira wusste, das irgendwas passiert war und mit dieser Stimmung konnte man mit Robin nur schlecht Kirschen essen.

"Ich muss für ein paar Tagen verreisen", meinte Robin nach einiger Zeit. "Ohne dich", fügte sie noch hinzu. "Ohne mich?", wiederholte die verdutze Akira. "Ja, es ist sehr wichtig, deswegen muss ich alleine gehen", sagte die ältere. "Heißt das etwa, dass ich dir im Weg stehe?", fragte die jüngere genervt. "Es ist nur zu deinem Schutz" "Nur zu meinem Schutz?! Ich bin 13 Jahre alt und kein Baby. Ich war doch schon in so vielen Gefahren und hast es hingenommen. Vertraust du mir etwa nicht?!!" "Halt den Mund!", schrie Robin sie an. Akira verstummte. So aggressiv hatte sie ihre Schwester noch nie gesehen.

"Robin bückte sich, um in Akiras Augen zu sehen. Sie legte ihre Hände auf ihre Schulter. "Ich will doch nur nicht, dass dir etwas zustößt", sagte Robin auf einmal sanft wie ein Schäfchen. "Hör mal, du weißt doch wie zu dem Ort Brocken kommst, nicht

wahr?" "Meinst du etwa das Dorf mit dem Berg wo angeblich früher Hexen wohnten?", fragte Akira. Robin nickte. "Geh dort hin und warte auf mich.", sagte Robin, gab ihrer Schwester noch einen Kuss auf die Stirn und verschwand in der Dunkelheit.

Fast 4 Wochen waren vergangen. Schon vor einer Woche war Akira in diesem winzigen Ort. Sie war nun schon zum x-ten mal auf diesen "Hexenberg". Auch wenn sie selber eine Hexe war, verabscheute sie ihn. Und das auch nur, weil auf diesen Berg unschuldige Frauen und Männer (aber vor allem Frauen) als "Diener des Teufels" oder "Hexen" bezeichnet und verbrannt wurden.

~~~

"Sind Sie mit diesen Vereinbarungen einverstanden?", fragte ein Mann Robin. Sie nickte. "Ich muss Sie aber bitten das ich meine Schwester mitnehmen darf." "Aber sicher, wenn sie genau so hinreißend und attraktiv ist wie Sie sind", sagte er verführerisch. "Da muss ich Sie enttäuschen", meinte Robin. "Sie ist vor ein paar Tagen erst 14 Jahre alt geworden. Aber ich versichere Ihnen, sie wird Sie nicht stören. Im Gegenteil, vielleicht kann sie sich sogar nützlich machen." Robin sah wie er boshaft grinste. "Wir werden sicher etwas passendes für sie finden." Er nahm sich eine Zigarette, zündete sie an, zog einige Male und atmete den Qual in Robins Richtung aus. Diese verzog ihre Miene. Sie hasste diesen Gestank.

"Ich gebe Ihnen 2 Monate um zum vereinbarten Treffpunkt zu kommen. Wie, ist mir egal. Hauptsache Sie kommen pünktlich und ziehen etwas passenderes an."

"Ich werden Sie nicht enttäuschen.", sagte Robin und zog ihre Mundwinkel zu einem boshaften grinsen.

Der Mann drehte ihr den Rücken zu und ging. Nach einigen Sekunden verschwand er in der Menschenmenge...